

THEMA DER WOCHE

111 Jahre

Bopparder Weinfest

Wunderbare Zeitreise



Fotos: Jürgen Johann, Erich M. Hermanspahn und weitere Einsender.



Groß ist die Freude bei den Organistoren der wunderbaren Zeitreise: Rudolf Decker, Jürgen Johann, Heinz Kähne (alle VVV) und RHA-Verleger Alfred Strödicke (v. l.)

Boppard. Was für ein großartiger Erfolg: Die Multi-Media-Veranstaltung „Das Bopparder Weinfest – Eine Zeitreise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart“, die der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein (VVV) Boppard mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) Boppard und dem Rhein-Hunsrück-Anzeiger (RHA) auf die Beine gestellt hatte, lockt 274 Besucher in die Stadthalle.

„Mit einer solch enormen Resonanz haben wir nicht gerechnet“, zeigt sich der sichtlich zufriedene VVV-Vorsitzende Heinz Kähne bereits gut 30 Minuten vor dem offiziellen Beginn ob des Zuspruchs beeindruckt. Da zu diesem Zeitpunkt immer noch Menschen in das Foyer strömen, werden eilig im Saal noch zusätzliche Stühle aufgestellt. Auch Jürgen Johann, der gleichermaßen beliebte wie wegen seiner historischen Vorträge hoch geschätzte Referent des Abends, staunt nicht schlecht. „Es ist wirklich unglaublich und natürlich ganz toll, dass so viele Bopparder Interesse an dieser Veranstaltung haben.“

Nach einer kurzen Begrüßung Heinz Kähnes, der den zahlreichen Sponsoren dankt, die die Veranstaltung des 500 Mitglieder starken VVVs im Vorfeld unter-

stützten, geht die Reise in Jürgen Johanns „Zeitmaschine“ durch die Geschichte des Bopparder Weinfestes los. Monatlang hat Jürgen Johann in unzähligen Stunden in Archiven recherchiert, in Fotoalben bei Freunden und Bekannten gestöbert und alle erdenklichen Quellen „angezapft“. Eine Fleißarbeit, die unglaublichen Respekt verdient.

Rechtzeitig vor dem 77. Weinfest in diesem Herbst beginnt Johanns Zeitreise mit der Premiere im Jahr 1905. Natürlich gab es in der lan-



gen Geschichte der Bopparder Weinfeste immer wieder Unterbrechungen, doch die emotionale Verbindung der Bopparder zu ihrem Hamm und den Weinen war

immer stark genug, um das Weinfest auch nach Zwangspausen wieder auferstehen zu lassen. Johanns Vortrag macht in jedem Moment deutlich: Boppard und Wein gehören untrennbar zusammen.



VVV-Vorsitzender Heinz Kähne begrüßt die volle Bopparder Stadthalle und stimmt das Publikum auf die Multimedia-Präsentation schon ein wenig ein.



vhs
Die Volkshochschulen
Volkshochschule Boppard e.V.



Die „weinselige“ Multi-Media-Show ist kurzweilig: Historische Fotos und immer wieder Filmdokumente lassen die Vergangenheit lebendig werden. In den „Goldenen Zwanzigern“ wurde auch in Boppard kräftig gefeiert, mit eigener Winzerkapelle und

großen Umzügen. „Da! Der Ilse sein Mutti“ – beim Original-Filmausschnitt von 1938 gibt es im Saal die ersten begeisterten „Wiedererkennungs-Freuden“. Und als Johann das Jahr 1948 erreicht (Johann: „Das erste Weinfest nach der Kriegsunterbrechung

und das vielleicht schönste Weinfest aller Zeiten.“) sehen viele der Älteren in der Stadthalle alte Bekannte und nicht selten sich selbst auf der Leinwand wieder. „Da bin ich“, hört man Maria Eulborn im Publikum rufen. Nach den „Wilden Fünzigern“ – 1954 sorgt das Bopparder Weinfest wegen einer Schlägerei sogar für eine Schlagzeile in der Bild-Zeitung – wird in der Vortrags-Pause im Foyer Bopparder Wein getrunken. Alle Besucher tragen einen Original-Anstecker des Weinfestes von 1974, es herrscht beinahe Weinfest-Atmosphäre.



Ursula I. [1979-81]



Elisabeth I. [1981-82]



Maria I. [1982-84]



Eva I. [1984-86]



Christine I. [1986-87]



Barbara I. [1988-90]



Sabine I. [1990-92]



Catrin I. [1992-95]



Silvia I. [1995-96]



Elisabeth II. [1997-99]



Sonya I. [1999-2000]



Liza I. [2001-03]



Regina I. [2007-08]



Mareike I. [2008-11]



Dhana I. [2011-15]

Die Weinköniginnen von 1979 bis 2015. Seit Sonntag ist Xenia Zinndorf die neue Bopparder Weinkönigin.



Nach der Pause nimmt der Zeitreise-Express wieder Fahrt auf. Johann zeigt Dokumente von eintreffenden Sonderzügen aus dem Ruhrgebiet, das Bopparder Weinfest war überregional populär. Etwas Wehmut kommt in der Stadthalle auf, als ein Film vom letzten Weinfestumzug im Jahr 1990 gezeigt wird, aber mit dem Erreichen der Gegenwart ist die Stimmung wieder voller Zuversicht. Nach dem verdienten Schlussapplaus für die Veranstaltung des VVV und ganz



speziell für Jürgen Johann spürt man im Foyer vor allem eines: Vorfreude auf das 77. Weinfest im Oktober. [za]

